

Ergebnisse des ersten Halbjahres 2012:

**Konzernumsatz nimmt währungsbereinigt um 11% zu
Auf Anteilseigner entfallender Gewinn steigt um 30% auf 455 Mio. €
adidas Konzern erwartet Rekordumsatz und -gewinn für 2012**

- **Umsatz von adidas wächst währungsbereinigt um 14%**
- **Umsatz von TaylorMade-adidas Golf steigt währungsbereinigt um 29%**
- **Operative Marge verbessert sich trotz Rückgang der Bruttomarge um 0,7 Prozentpunkte**
- **Nettofinanzverbindlichkeiten zum Quartalsende um 63% auf 318 Mio. € reduziert**
- **Wachstum der Vorräte verlangsamt sich währungsbereinigt auf 8%**

Währungsbereinigter Konzernumsatz steigt im zweiten Quartal 2012 um 7%

Im zweiten Quartal 2012 legte der Konzernumsatz vor allem aufgrund zweistelliger Zuwächse im Einzelhandelssegment sowie in den Anderen Geschäftssegmenten währungsbereinigt um 7% zu. In Westeuropa stieg der Umsatz, gestützt durch die anhaltende Dynamik bei adidas sowie durch zweistelliges Wachstum bei TaylorMade-adidas Golf, auf währungsbereinigter Basis um 5%. In den Europäischen Schwellenländern legte der Umsatz aufgrund starker Zuwächse sowohl bei adidas als auch bei Reebok währungsbereinigt um 18% zu. In Nordamerika erhöhte sich der Konzernumsatz auf währungsbereinigter Basis um 10%. Diese Entwicklung wurde durch deutlich zweistellige Zuwächse bei TaylorMade-adidas Golf und zweistelliges Wachstum bei adidas unterstützt. In China stieg der Konzernumsatz infolge zweistelliger Umsatzsteigerungen bei adidas sowie aufgrund von Wachstum bei Reebok auf währungsbereinigter Basis um 13%. In den Anderen Asiatischen Märkten erhöhte sich der währungsbereinigte Umsatz um 2%; zweistellige Zuwächse sowohl bei adidas als auch bei TaylorMade-adidas Golf wurden durch einen deutlichen Umsatzrückgang bei Reebok zum Teil aufgehoben. In Lateinamerika ging der Konzernumsatz auf währungsbereinigter Basis um 2% zurück. Zuwächse bei adidas wurden durch Rückgänge bei Reebok mehr als aufgehoben. Aus Markenperspektive wuchs der währungsbereinigte Umsatz von adidas im zweiten Quartal um 11%, der währungsbereinigte Umsatz von TaylorMade-adidas Golf stieg in diesem Zeitraum um 25%. Der Umsatz von Reebok ging hauptsächlich aufgrund negativer Effekte im Zusammenhang mit Reebok India Company und dem Wegfall von Lizenzumsätzen des Vorjahres auf währungsbereinigter Basis um 26% zurück. Währungseffekte wirkten sich positiv auf die Umsatzerlöse in Euro aus. Der Konzernumsatz lag im zweiten Quartal 2012 mit 3,517 Mrd. € um 15% über dem Vorjahresniveau (2011: 3,064 Mrd. €).

Bruttomarge verringert sich im zweiten Quartal um 90 Basispunkte

Die Bruttomarge des Konzerns ging im zweiten Quartal 2012 um 0,9 Prozentpunkte auf 48,2% zurück (2011: 49,2%). Preissteigerungen, ein besserer Produktmix und eine günstigere regionale Umsatzverteilung sowie ein größerer Anteil von Einzelhandelsumsätzen, die höhere Margen erzielen, konnten den wesentlichen Anstieg der Beschaffungskosten nur zum Teil kompensieren. Das Bruttoergebnis des Konzerns stieg um 13% auf 1,697 Mrd. € (2011: 1,506 Mrd. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz verringerten sich – trotz eines Anstiegs der Marketingaufwendungen in Höhe von 13% – um 1,0 Prozentpunkte auf 42,4% (2011: 43,3%). Aufgrund der niedrigeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz, die den Rückgang der Bruttomarge mehr als ausglich, verbesserte sich die operative Marge auf 7,3% (2011: 7,1%). Das Betriebsergebnis stieg um 17% auf 256 Mio. € (2011: 219 Mio. €). Der auf Anteilseigner entfallende Konzerngewinn erhöhte sich um 18% auf 165 Mio. € (2011: 140 Mio. €). Das verwässerte Ergebnis je Aktie stieg im zweiten Quartal um 18% auf 0,79 € (2011: 0,67 €).

„Wir haben im ersten Halbjahr 2012 erneut glänzende Geschäftsergebnisse erzielt“, sagte Herbert Hainer, Vorstandsvorsitzender des adidas Konzerns. „Wir haben den Fußball-Sommer dominiert, unsere operative Marge verbessert und unsere Vorräte erstklassig gemanagt. Diese herausragenden Leistungen zeigen, dass wir das richtige Rezept haben, um die sehr positive Entwicklung von Gewinn und Cashflow nachhaltig aufrechtzuerhalten.“

Währungsbereinigter Konzernumsatz steigt im ersten Halbjahr 2012 um 11%

Im ersten Halbjahr 2012 legte der Konzernumsatz währungsbereinigt um 11% zu. Währungseffekte wirkten sich positiv auf die Umsatzerlöse in Euro aus. Der Konzernumsatz lag im ersten Halbjahr 2012 mit 7,341 Mrd. € um 16% über dem Vorjahresniveau (2011: 6,337 Mrd. €).

Konzernumsatz wächst im ersten Halbjahr 2012 hauptsächlich aufgrund zweistelliger Zuwächse im Einzelhandelssegment und in den Anderen Geschäftssegmenten

Das Umsatzwachstum des Konzerns in den ersten sechs Monaten 2012 war primär auf zweistellige Zuwächse im Einzelhandelssegment und in den Anderen Geschäftssegmenten zurückzuführen. Im **Großhandelssegment** stieg der Umsatz in diesem Zeitraum vor allem aufgrund zweistelliger Zuwächse bei adidas auf währungsbereinigter Basis um 6%. Der währungsbereinigte Umsatz im **Einzelhandelssegment** nahm vor allem in Folge zweistelliger Zuwächse bei adidas und Reebok um 16% zu. Auf vergleichbarer Basis erhöhte sich der Umsatz währungsbereinigt um 9%. Die **Anderen Geschäftssegmente** verzeichneten auf währungsbereinigter Basis, insbesondere aufgrund zweistelliger Zuwächse bei TaylorMade-adidas Golf und bei Reebok-CCM Hockey, ein Umsatzplus in Höhe von 27%. Bei Rockport lag der Umsatz ebenfalls über dem Vorjahresniveau. Währungseffekte wirkten sich positiv auf die Segmentumsatzerlöse in Euro aus.

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	Veränderung in €	Veränderung währungs- bereinigt
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in %
Großhandel	4.727	4.292	10	6
Einzelhandel	1.547	1.258	23	16
Andere Geschäftssegmente	1.067	787	36	27
Gesamt¹⁾	7.341	6.337	16	11

Umsatzentwicklung nach Segmenten im ersten Halbjahr

1) Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Währungsbereinigter Konzernumsatz nimmt in allen Regionen zu

Der währungsbereinigte Konzernumsatz lag im ersten Halbjahr 2012 in allen Regionen über dem Vorjahresniveau. Die Umsätze in **Westeuropa** stiegen währungsbereinigt um 6%, primär aufgrund zweistelliger Zuwächse in Großbritannien und Polen. In den **Europäischen Schwellenländern** nahm der Umsatz infolge einer zweistelligen Steigerung in den meisten Ländern der Region währungsbereinigt um 16% zu. Der Konzernumsatz in **Nordamerika** stieg aufgrund von Zuwächsen sowohl in den USA als auch in Kanada währungsbereinigt um 11%. In **China** erhöhten sich die Umsatzerlöse währungsbereinigt um 19%. Die **Anderen Asiatischen Märkte** verzeichneten einen Umsatzzuwachs in Höhe von 13%. Dies war in erster Linie auf deutlich zweistellige Umsatzsteigerungen in Japan und Südkorea zurückzuführen. In **Lateinamerika** legte der Umsatz währungsbereinigt mit zweistelligen Zuwächsen in den meisten wichtigen Märkten der Region um 6% zu. Währungseffekte wirkten sich in den meisten Regionen positiv auf die Umsatzerlöse in Euro aus.

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	Veränderung in €	Veränderung währungs- bereinigt
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in %
Westeuropa	2.098	1.961	7	6
Europäische Schwellenländer	917	751	22	16
Nordamerika	1.728	1.452	19	11
China	732	552	33	19
Andere Asiatische Märkte	1.162	956	22	13
Lateinamerika	704	666	6	6
Gesamt¹⁾	7.341	6.337	16	11

Umsatzentwicklung nach Regionen im ersten Halbjahr

1) Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bruttomarge des Konzerns geht um 0,8 Prozentpunkte zurück

Die Bruttomarge des Konzerns lag im ersten Halbjahr 2012 mit 48,0% um 0,8 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert (2011: 48,8%). Höhere Beschaffungskosten hoben positive Effekte resultierend aus Preissteigerungen, einem besseren Produktmix und einer günstigeren regionalen Umsatzverteilung sowie dem größeren Anteil von Einzelhandelsumsätzen, die höhere Margen erzielen, mehr als auf. Das Bruttoergebnis des Konzerns verbesserte sich im ersten Halbjahr 2012 um 14% auf 3,522 Mrd. € (2011: 3,093 Mrd. €).

Operative Marge 0,7 Prozentpunkte über dem Vorjahr

Das Betriebsergebnis des Konzerns verbesserte sich im ersten Halbjahr 2012 um 25% auf 665 Mio. € (2011: 532 Mio. €). Die operative Marge des Konzerns stieg im Verhältnis zum Umsatz um 0,7 Prozentpunkte auf 9,1% (2011: 8,4%). Dies resultierte in erster Linie aus dem positiven Effekt niedrigerer sonstiger betrieblicher Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz, der den Rückgang der Bruttomarge mehr als ausglich. Höhere Lizenz- und Provisionserträge sowie höhere sonstige betriebliche Erträge trugen ebenfalls zu dieser Entwicklung bei. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz gingen um 1,3 Prozentpunkte auf 40,3% zurück (2011: 41,6%). In Euro stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 12% auf 2,956 Mrd. € (2011: 2,637 Mrd. €). Verantwortlich hierfür waren der Ausbau der eigenen Einzelhandelsaktivitäten des Konzerns sowie höhere Marketingaufwendungen. Die Aufwendungen des Sales- und Marketing-Working-Budgets beliefen sich auf 894 Mio. €. Dies entspricht einer Erhöhung um 7% gegenüber dem Vorjahreswert (2011: 832 Mio. €).

Finanzerträge steigen um 29%

Die Finanzerträge nahmen im ersten Halbjahr 2012 um 29% auf 17 Mio. € zu (2011: 13 Mio. €). Verantwortlich hierfür waren in erster Linie höhere Zinserträge.

Finanzaufwendungen gehen um 10% zurück

Die Finanzaufwendungen verringerten sich im ersten Halbjahr 2012 um 10% auf 57 Mio. € (2011: 63 Mio. €). Zu diesem Rückgang trugen geringere negative Währungseffekte bei.

Gewinn vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz steigt um 0,9 Prozentpunkte

Der Konzerngewinn vor Steuern erhöhte sich um 30% auf 625 Mio. € (2011: 482 Mio. €). Im Verhältnis zum Umsatz stieg der Gewinn vor Steuern im ersten Halbjahr 2012 um 0,9 Prozentpunkte auf 8,5% (2011: 7,6%). Diese Entwicklung war auf die Verbesserung der operativen Marge sowie auf den Rückgang der Nettofinanzaufwendungen zurückzuführen.

Steigerung des auf Anteilseigner entfallenden Konzerngewinns um 30%

Der auf Anteilseigner entfallende Konzerngewinn stieg im ersten Halbjahr 2012 auf 455 Mio. € (2011: 349 Mio. €). Dies bedeutet einen Anstieg in Höhe von 30% gegenüber dem Vorjahreswert. Hauptgrund für diese Entwicklung war der höhere Gewinn vor Steuern. Die Steuerquote des Konzerns verringerte sich im ersten Halbjahr 2012 primär aufgrund einer günstigeren Gewinnverteilung um 0,1 Prozentpunkte auf 27,4% (2011: 27,5%).

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie erreicht 2,17 €

Im ersten Halbjahr 2012 betrug das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie 2,17 € (2011: 1,67 €). Dies entspricht einem Anstieg in Höhe von 30%. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien für die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie belief sich auf 209.216.186 (Durchschnitt im Jahr 2011: 209.216.186), da im ersten Halbjahr keine potenziellen verwässernden Aktien existierten.

Vorräte des Konzerns nehmen währungsbereinigt um 8% zu

Die Vorräte des Konzerns lagen zum 30. Juni 2012 mit 2,702 Mrd. € um 14% über dem Vorjahresniveau (2011: 2,376 Mrd. €). Auf währungsbereinigter Basis nahmen die Vorräte um 8% zu. Dies spiegelt die höheren Beschaffungskosten sowie die Erwartung des Konzerns hinsichtlich eines sich fortsetzenden Wachstums für die kommenden Quartale wider.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steigen währungsbereinigt um 5%

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns erhöhten sich zum 30. Juni 2012 infolge des Umsatzwachstums um 11% auf 2,245 Mrd. € (2011: 2,023 Mrd. €). Währungsbereinigt stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 5%. Diese Entwicklung liegt lediglich geringfügig über dem währungsbereinigten Umsatzwachstum aus der Großhandelstätigkeit in Höhe von 4% im zweiten Quartal 2012.

Nettofinanzverbindlichkeiten sinken um 546 Mio. €

Zum 30. Juni 2012 beliefen sich die Nettofinanzverbindlichkeiten auf 318 Mio. € (2011: 863 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang in Höhe von 546 Mio. € bzw. 63%. Hauptgrund für diese Reduzierung war die starke Cashflowgenerierung aus der betrieblichen Tätigkeit in den letzten zwölf Monaten. Währungseffekte in Höhe von 107 Mio. € wirkten sich hier positiv aus. Das Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten zum rollierenden Zwölf-Monats-EBITDA verringerte sich zum Ende des ersten Halbjahres 2012 auf 0,2 (2011: 0,7).

adidas Konzern passt Prognose für das Gesamtjahr 2012 an

Die gute Performance des adidas Konzerns im ersten Halbjahr 2012 ist eine solide Grundlage für ein weiteres Jahr mit Rekord-Geschäftsergebnissen. Das Management hat beschlossen, die bisherige Umsatzprognose für den adidas Konzern für das Gesamtjahr 2012 anzupassen. Das Management erwartet nach wie vor, dass der **Konzernumsatz** im Jahr 2012 währungsbereinigt um annähernd 10% wachsen wird. Trotz der hohen Unsicherheit bezüglich der Entwicklung der Weltwirtschaft und der Konsumausgaben werden die starke Präsenz des adidas Konzerns in schnell wachsenden Schwellenländern sowie der weitere Ausbau des Einzelhandelssegments die Umsatzentwicklung des Konzerns fördern. Die großen Sportereignisse des Jahres 2012 werden sich ebenfalls positiv auswirken. Im **Großhandelssegment** rechnet der Konzern nun im Vergleich zum Vorjahr mit einem währungsbereinigten Umsatzanstieg im mittleren einstelligen Bereich (bisherige Prognose: Anstieg im mittleren bis hohen einstelligen Bereich). Die Erwartung eines niedrigeren Wachstums spiegelt den negativen Effekt resultierend aus den Unregelmäßigkeiten, die bei Reebok India Company entdeckt wurden, wider. Der Konzern erwartet für das **Einzelhandelssegment** im Jahr 2012 einen Umsatzzuwachs auf währungsbereinigter Basis im niedrigen Zehnprozentbereich. Eine höhere Anzahl eigener Einzelhandelsgeschäfte sowie Umsatzsteigerungen auf vergleichbarer Basis dürften in ähnlichem Ausmaß hierzu beitragen. Für die **Anderen Geschäftssegmente** wird nun ein währungsbereinigter Umsatzanstieg im hohen Zehnprozentbereich erwartet (bisherige Prognose: Anstieg im niedrigen Zehnprozentbereich).

Die Bruttomarge des adidas Konzerns wird im Jahr 2012 voraussichtlich bei etwa 47,5% liegen (2011: 47,5%). Den Prognosen des Konzerns zufolge wird die Bruttomarge im Einzelhandelssegment sowie in den Anderen Geschäftssegmenten

ansteigen, wohingegen sie im Großhandelssegment voraussichtlich zurückgehen wird. Wie auch im Vorjahr werden steigende Beschaffungs- und Lohnkosten die Entwicklung der Bruttomarge, insbesondere in der ersten Jahreshälfte, negativ beeinflussen. Diese negativen Effekte werden jedoch weitestgehend durch positive Effekte aus der regionalen Umsatzverteilung kompensiert werden, da die Wachstumsraten in den Schwellenländern, in denen hohe Margen erzielt werden, über den Wachstumsraten in den reiferen Märkten liegen dürften.

Der Konzern geht davon aus, dass die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz moderat zurückgehen werden (2011: 41,4%). Aufwendungen des Sales- und des Marketing-Working-Budgets im Verhältnis zum Umsatz dürften in etwa auf dem Vorjahresniveau liegen. Marketinginvestitionen werden sich auf große Sportereignisse wie die UEFA EURO 2012TM und die Olympischen Spiele 2012 in London konzentrieren, um die hervorragende Präsenz der Marke adidas während dieser Veranstaltungen zu nutzen. Darüber hinaus wird der Konzern auch weiterhin Reeboks Wachstumsstrategie in den Kategorien Men's und Women's Fitness unterstützen und in weiteres Wachstum in den wichtigen Fokusmärkten – Nordamerika, China und Russland/GUS – investieren. Es wird erwartet, dass die Betriebsgemeinkosten im Verhältnis zum Umsatz im Jahr 2012 unter dem Vorjahresniveau liegen werden. Den höheren Verwaltungs- und Personalaufwendungen im Einzelhandelssegment aufgrund der geplanten Eröffnung weiterer Einzelhandelsgeschäfte stehen Verbesserungen bei den nicht zugeordneten Kosten in Zentralbereichen gegenüber.

Die operative Marge des Konzerns wird im Jahr 2012 einen Wert von voraussichtlich annähernd 8% erreichen (2011: 7,6%), ungeachtet des prognostizierten negativen Effekts in Höhe von bis zu 70 Mio. € auf das Betriebsergebnis des Konzerns im Zusammenhang mit der Reorganisation und den Änderungen der Geschäftsaktivitäten bei Reebok India Company. Der Konzern geht davon aus, dass primär niedrigere sonstige betriebliche Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz für die Verbesserung der operativen Marge verantwortlich sein werden.

Infolgedessen erwartet das Management nun, dass der auf Anteilseigner entfallende Gewinn um 15% bis 17% auf ein Niveau zwischen 770 Mio. € und 785 Mio. € steigen wird (bisherige Prognose: Anstieg um 12% bis 17% auf ein Niveau zwischen 750 Mio. € und 785 Mio. €). Damit wird das unverwässerte Ergebnis je Aktie zwischen 3,68 € und 3,75 € liegen (bisherige Prognose: zwischen 3,58 € und 3,75 €). Umsatzzuwächse und eine höhere operative Marge werden maßgeblich zu dieser positiven Entwicklung beitragen. Zudem rechnet der Konzern im Jahr 2012 infolge niedrigerer durchschnittlicher Bruttofinanzverbindlichkeiten mit niedrigeren Zinsaufwendungen. Die Steuerquote des Konzerns dürfte verglichen mit dem Vorjahr etwas ungünstiger ausfallen und auf einen Wert von etwa 28,5% ansteigen (2011: 27,7%).

Herbert Hainer: „Aktuell konzentrieren wir uns auf unser Engagement bei den Olympischen Spielen in London. Die olympische Idee basiert auf denselben Werten wie der adidas Konzern: Leistung, Leidenschaft, Integrität und Vielfalt. Ich bin mir sicher, dass die Spiele von London eine ganze Generation inspirieren und für den Sport begeistern werden. Außerdem verstärken sie den weltweiten Mega-Trend hin zu einem sportlichen und gesunden Lebensstil. Diese Impulse werden wir für all

unsere Marken nutzen, um die Ziele unseres strategischen Geschäftsplans Route 2015 nachhaltig zu erreichen.“

Kontakte:

Media Relations

Jan Runau
Leiter Unternehmenskommunikation
Tel.: +49 (0) 9132 84-3830

Katja Schreiber
Director Corporate Communication
Tel.: +49 (0) 9132 84-3810

Lars Mangels
Corporate Communication Manager
Tel.: +49 (0) 9132 84-2680

Investor Relations

John-Paul O'Meara
Vice President Investor Relations
Tel.: +49 (0) 9132 84-2751

Christian Stoehr
Investor Relations Manager
Tel.: +49 (0) 9132 84-4989

Johannes Fink
Investor Relations Manager
Tel.: +49 (0) 9132 84-3461

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.adidas-Group.de

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS) der adidas AG

in Mio. €	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	Veränderung
Umsatzerlöse	3.517	3.064	14,8%
Umsatzkosten	1.820	1.558	16,8%
Bruttoergebnis	1.697	1.506	12,7%
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	48,2%	49,2%	-0,9PP
Lizenz- und Provisionserträge	27	22	23,2%
Sonstige betriebliche Erträge	22	19	20,5%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.490	1.328	12,2%
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	42,4%	43,3%	-1,0PP
Betriebsergebnis	256	219	17,1%
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	7,3%	7,1%	0,1PP
Finanzerträge	8	8	0,1%
Finanzaufwendungen	29	30	-4,0%
Gewinn vor Steuern	235	197	19,6%
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	6,7%	6,4%	0,3PP
Ertragsteuern	71	57	26,1%
<i>(in % des Gewinns vor Steuern)</i>	30,5%	29,0%	1,6PP
Gewinn	164	140	17,0%
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	4,6%	4,6%	0,1PP
Auf Anteilseigner entfallender Gewinn	165	140	17,9%
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	4,7%	4,6%	0,1PP
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	-1	0	-656,9%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,79	0,67	17,9%
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,79	0,67	17,9%

Umsatzerlöse

in Mio. €	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	Veränderung	Veränderung (währungsbereinigt)
Großhandel	2.113	1.973	7,1%	1,0%
Einzelhandel	854	681	25,4%	16,1%
Andere Geschäftssegmente	550	410	34,2%	22,2%
Westeuropa	924	867	6,6%	5,1%
Europäische Schwellenländer	487	380	28,2%	18,1%
Nordamerika	859	701	22,5%	9,8%
China	347	268	29,4%	13,0%
Andere Asiatische Märkte	568	509	11,5%	1,9%
Lateinamerika	332	338	-1,9%	-1,9%
adidas	2.649	2.234	18,6%	11,4%
Reebok	336	427	-21,3%	-26,2%
TaylorMade-adidas Golf	401	288	38,9%	25,4%
Rockport	67	59	13,3%	2,8%
Reebok-CCM Hockey	64	56	15,8%	9,6%

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS) der adidas AG

in Mio. €	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	Veränderung
Umsatzerlöse	7.341	6.337	15,8%
Umsatzkosten	3.819	3.244	17,7%
Bruttoergebnis	3.522	3.093	13,9%
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	48,0%	48,8%	-0,8PP
Lizenz- und Provisionserträge	52	40	28,1%
Sonstige betriebliche Erträge	47	36	31,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.956	2.637	12,1%
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	40,3%	41,6%	-1,3PP
Betriebsergebnis	665	532	24,9%
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	9,1%	8,4%	0,7PP
Finanzerträge	17	13	28,7%
Finanzaufwendungen	57	63	-9,9%
Gewinn vor Steuern	625	482	29,6%
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	8,5%	7,6%	0,9PP
Ertragsteuern	171	133	29,1%
<i>(in % des Gewinns vor Steuern)</i>	27,4%	27,5%	-0,1PP
Gewinn	454	349	29,8%
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	6,2%	5,5%	0,7PP
Auf Anteilseigner entfallender Gewinn	455	349	30,1%
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	6,2%	5,5%	0,7PP
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	-1	0	-631,6%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,17	1,67	30,1%
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,17	1,67	30,1%

Umsatzerlöse

in Mio. €	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	Veränderung	Veränderung (währungsbereinigt)
Großhandel	4.727	4.292	10,1%	6,0%
Einzelhandel	1.547	1.258	22,9%	16,2%
Andere Geschäftssegmente	1.067	787	35,6%	26,7%
Westeuropa	2.098	1.961	7,0%	6,1%
Europäische Schwellenländer	917	751	22,1%	16,4%
Nordamerika	1.728	1.452	19,0%	10,5%
China	732	552	32,6%	19,4%
Andere Asiatische Märkte	1.162	956	21,6%	13,1%
Lateinamerika	704	666	5,7%	6,0%
adidas	5.537	4.673	18,5%	13,6%
Reebok	787	904	-12,9%	-16,4%
TaylorMade-adidas Golf	788	570	38,3%	28,6%
Rockport	127	114	12,3%	4,8%
Reebok-CCM Hockey	102	77	31,8%	25,7%

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Konzernbilanz (IFRS) der adidas AG

in Mio. €	30. Juni 2012	30. Juni 2011	Veränderung in %	31. Dezember 2011
Flüssige Mittel	1.013	451	124,8	906
Kurzfristige Finanzanlagen	377	267	41,3	465
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.245	2.023	11,0	1.707
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	256	162	58,0	304
Vorräte	2.702	2.376	13,7	2.482
Forderungen aus Ertragsteuern	57	53	8,4	77
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	482	433	11,2	469
Vermögenswerte klassifiziert als zur Veräußerung gehalten	25	30	-17,2	25
Kurzfristige Aktiva	7.157	5.795	23,5	6.435
Sachanlagen	1.003	836	20,0	963
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.604	1.479	8,5	1.580
Markenrechte	1.555	1.338	16,2	1.503
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	156	130	20,2	160
Langfristige Finanzanlagen	103	95	8,1	97
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	33	36	-9,5	42
Latente Steueransprüche	515	456	12,8	493
Sonstige langfristige Vermögenswerte	111	100	12,1	107
Langfristige Aktiva	5.080	4.470	13,6	4.945
Aktiva	12.237	10.265	19,2	11.380
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	495	158	213,0	289
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.873	1.605	16,7	1.886
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	73	137	-46,3	56
Ertragsteuern	260	230	13,0	252
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	502	449	11,8	507
Kurzfristige abgegrenzte Schulden	1.051	843	24,8	990
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	317	265	19,3	301
Verbindlichkeiten klassifiziert als zur Veräußerung gehalten	0	0	-27,7	0
Kurzfristige Passiva	4.571	3.687	24,0	4.281
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.214	1.423	-14,7	991
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6	15	-59,2	6
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	215	188	14,5	205
Latente Steuerschulden	424	378	12,3	430
Sonstige langfristige Rückstellungen	48	36	33,8	55
Langfristige abgegrenzte Schulden	33	35	-6,5	45
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	35	29	18,4	36
Langfristige Passiva	1.975	2.104	-6,1	1.768
Grundkapital	209	209	-	209
Sonstige Rücklagen	885	231	282,8	770
Gewinnrücklagen	4.594	4.027	14,1	4.348
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital	5.688	4.467	27,3	5.327
Nicht beherrschende Anteile	3	7	-57,4	4
Gesamtes Eigenkapital	5.691	4.474	27,2	5.331
Passiva	12.237	10.265	19,2	11.380
Zusätzliche Informationen zur Bilanz				
Operatives kurzfristiges Betriebskapital	3.073	2.795	10,0	2.303
Kurzfristiges Betriebskapital	2.586	2.109	22,6	2.154
Nettofinanzverbindlichkeiten	318	863	-63,2	-90
Verschuldungsgrad	5,6%	19,3%	-13,7PP	-1,7%

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.